

Pressemitteilung

ruhrfibre kündigt neue Ausbaugeliete in Essen an – Weitere Stadtteile erhalten Chance auf kostenlosen Glasfaseranschluss

Essen, 22. Mai 2024 – Immobilienbesitzer in weiteren Essener Stadtteilen erhalten das Angebot für einen kostenlosen Glasfaseranschluss von ruhrfibre. Mit Ausbaugelieten in dreizehn zusätzlichen Stadtteilen im Essener Norden erweitert ruhrfibre erneut seinen Aktionsradius. In Kürze wird in Bedingrade, Frintrop, Borbeck, Bochohd, Katernberg, Altenessen, Stoppenberg, Altendorf, Schönebeck, Vogelheim, Dellwig, Karnap und Gerschede Glasfaser durch das Essener Unternehmen ausgebaut. Das Ziel, 150.000 Haushalte, Unternehmen, Krankenhäuser und öffentliche Einrichtungen an das Glasfasernetz anzuschließen, rückt mit den neuen Ausbauplänen ein Stück näher.

Glasfaser ist ein entscheidender Faktor für die Digitalisierung und bringt der Ruhrmetropole Essen neue Impulse für Wirtschaftswachstum und Wohlstand. Bedarf und Interesse an Highspeed-Internet steigen – sowohl bei Anwohnerinnen und Anwohnern als auch bei ansässigen Unternehmen. „Glasfaser ist die Voraussetzung für die digitale Zukunft“, sagt Christopher Rautenberg, Geschäftsführer bei ruhrfibre. „Mit den neuen Ausbaugelieten kommen wir unserem Ziel, bis 2025 ganze 150.000 Privathaushalte, kommunale Institutionen, Krankenhäuser und öffentliche Einrichtungen ans Glasfasernetz anzuschließen, ein großes Stück näher.“ Das Projekt ruhrfibre, an dem die Stadt Essen über ihre Tochtergesellschaft, die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV), beteiligt ist, schreitet zügig voran. „In vielen Stadtteilen sind wir bereits aktiv. Pro Woche schaffen unsere Baukolonnen insgesamt rund 10 Kilometer“, berichtet Rautenberg. Bisher konnten sich Hauseigentümer in 13 Stadtteilen für einen kostenlosen Glasfaseranschluss anmelden, mit den neuen Gebieten im Essener Norden steigt die Zahl auf 26.

Neue Technologien brauchen „echte Glasfaser“

Mit „Fibre to the Home“ (FTTH) nutzt ruhrfibre die leistungsfähigste Technologie für einen Glasfaseranschluss, die es gibt. Das bedeutet: Einzelne Glasfaserleitungen werden über den nächstgelegenen Verteilerkasten direkt bis ins Haus – bei Mehrfamilienhäusern bis in jede Wohnung – verlegt.

Jeder Haushalt bzw. jede Mietpartei erhält so ein eigenes Glasfaserpaar und damit die maximale Bandbreite für Daten-Downloads und -Uploads. Das macht sich vor allem in der Geschwindigkeit und der Störanfälligkeit des Internets bemerkbar. Denn im Gegensatz zu herkömmlichen Kupferleitungen ermöglicht Glasfaser eine störungsfreie Übertragung großer Datenmengen in Lichtgeschwindigkeit. Stabile und schnelle Internetverbindungen sind für Smart-Home-Technologien unerlässlich, da eine instabile Verbindung die Nutzung einschränken kann.

So gehts: In nur 5 Schritten zum kostenlosen Glasfaseranschluss von ruhrfibre

1. **Grundstücknutzungsvertrag (GNV)** bei ruhrfibre abschließen. Dieser wird auf Vollständigkeit und Korrektheit geprüft. Es folgt eine Vertragsbestätigung. Der GNV steht [online](#) zur Verfügung.
2. ruhrfibre meldet sich für die Abstimmung eines **Begehungstermins**, um die Umsetzung und weitere Details zu besprechen. Es wird eine Bauplan-Skizze und ein Protokoll für den Bau erstellt.
3. Vor Baustart im jeweiligen Ausbaugebiet erhalten alle Eigentümer bzw. Hausverwaltungen eine **Bauinformation**.
4. Die Baukolonne kommt vorbei, um den Anschluss vom Verteilerkasten bis zum Haus zu legen. Dort wird der **Hausübergabepunkt** installiert, von dem dann auch die Glasfaserleitung für die Inhausverkabelung bis in die Wohnung abgezweigt wird.
5. **Bei Interesse Tarif wählen:** ruhrfibre baut die Datenautobahn, für die entweder sofort oder erst später ein Glasfasertarif dazugebucht werden kann. Bei unserem Partner Vodafone gibt es aktuell passende Glasfasertarife. Informationen zu den Tarifen sind auf vodafone.de/essen zu finden.

Über ruhrfibre

ruhrfibre basiert auf einer Partnerschaft zwischen dem führenden global aktiven Infrastrukturinvestor DIF Capital Partners und dem Projektentwickler metrofibre. Das gemeinsame Ziel ist der Ausbau von Glasfasernetzen im urbanen Raum. Kern des Konzepts ist ein Partnerschaftsmodell, über das Städte und Kommunen sich auf unterschiedliche Weise am Ausbau beteiligen. Aktiv ist ruhrfibre bereits in **Essen**. Dort ist die Stadt über ihre Tochtergesellschaft Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) am Projekt beteiligt. In den kommenden Jahren wird ruhrfibre rund 150.000 Essener Haushalte, Unternehmen, Krankenhäuser und öffentliche Einrichtungen mit Gigabit-Internet versorgen. Dabei betreibt das Unternehmen kein eigenes Endkundengeschäft, sondern errichtet eine passive Infrastruktur, die aktuell über die Glasfasertarife des Partners Vodafone nutzbar ist, der Dienste wie Telefonie und Internet anbietet. Perspektivisch sollen weitere Telekommunikationsanbieter für Tarifvielfalt sorgen. Die Bauarbeiten in Essen sind bereits in vollem Gange. **Mülheim an der Ruhr** ist die zweite Stadt, in der ruhrfibre ein Glasfasernetz verlegen wird. Geplant sind dort 70.000 Anschlüsse, deren Nutzung perspektivisch verschiedenen Tarifanbietern offensteht. Der Baustart ist für 2024 geplant. Basis für das ruhrfibre Glasfasernetz sind hochmoderne FTTH-Anschlüsse sowie eine zukunftssichere P2P-Architektur. ruhrfibre ist rein privatwirtschaftlich finanziert.

Mehr Informationen unter ruhrfibre.de

Pressekontakt:

Pressestelle ruhrfibre
c/o zeron GmbH / Agentur für PR & Content
Tel.: + 49 211 8892 150-31
E-Mail: presse@ruhrfibre.de